

2. Japans Undank und Raubsucht. Nach der aufblühenden und vielversprechenden Kolonie und ihrem Hauptorte streckte Japan die Hand aus. Gerade dieses Land hat Deutschland sehr viel zu verdanken. Japaner besuchten die deutschen Universitäten und lernten unsere Verwaltung und gewerbliche Tätigkeit genau kennen; auch in militärischer Beziehung waren die Deutschen ihre Lehrmeister. Wenn Japan sich zur Vormacht in Ostasien aufgeschwungen hat, so ist das zum Teil ein Verdienst der in Deutschland genossenen Ausbildung. Aber mit schnödem Undank hat es uns gelohnt. Auf Grund eines geheimen Vertrags war es beim Ausbruch des Krieges England zu Willen und trat auf die Seite unserer Feinde. Es stellte an Deutschland das empörende Verlangen, seine Kriegsschiffe sofort aus den japanischen und chinesischen Gewässern zurückzuziehen und Kiautschou bedingungslos an Japan zu übergeben. Davon konnte natürlich keine Rede sein, und der Gouverneur von Tsingtau (Meyer-Waldeck) meldete sofort dem Kaiser, daß er einstehe für Pflichterfüllung bis aufs äußerste.

3. Tsingtaus Fall. Nur durch Gewalt und räuberischen Überfall konnte Japan die begehrenswerte Beute erlangen. Unterstützt von den Engländern, rückten die Japaner zu Wasser und zu Lande gegen Tsingtau vor. Der Kampf der Besatzung gegen die erdrückende Übermacht war von Anfang an aussichtslos; um so mehr verdient ihr Heldenmut unsere Anerkennung und Bewunderung. Der erste ernstliche Ansturm auf die Festungswerke wurde von den Verteidigern glänzend abgeschlagen; überhaupt erlitt der Feind während der Belagerung erhebliche Verluste. Immer enger schloß sich der feindliche Ring um die Festung, die vom 31. Oktober ab ununterbrochen beschossen wurde. Tapfer leistete die eingeschlossene kleine Schar Widerstand. Am 7. November, als alle Verteidigungsmittel erschöpft waren, mußte sie sich ergeben. So waren unschätzbare Werte fast 17jähriger deutscher Kulturarbeit verlorengegangen. Das Andenken der braven Helden von Kiautschou aber wird im deutschen Volke in Ehren fortleben.

29. Unsere Kolonien und der Krieg.

Ein ähnliches Schicksal wie Kiautschou hatten auch die übrigen deutschen Kolonien. Wegen ihrer weiten Entfernung